



sprechrollen

Dorfrichter Adam alois "boysi" gugg

Gerichtsrat Gneißinger herbert binsteiner

Schreiber Lichtlein hans cettl

Ruprecht Bäumler bernhard eberherr

Frau Knollinger bärbel pfitzmaier

Veferl, ihre Tochter angela sanftl

Vitus Bäumler ludwig albrecht

Frau Hannerl elisabeth gäch

Liesl, eine Magd birgit gamreiter

Gretl, eine Magd karin cettl

Bedienter christian fleidl

Gerichtsdienner hans raab

Spielleitung christian huber

Liang

daß se de Boikn biang

nach dem lustspiel

Der zerbrochne Krug

von

heinrich von kleist



neu eingerichtet
und in mundart
übertragen
von

christian huber

Albaching
1995



>> aus einer Kleinigkeit so ein Gewebe heraus zu spinnen, das sich vor unseren Augen bald mehr und mehr verwickelt, bald wieder schnell zu lösen scheint, so lebendig, stets neu, alle Figuren wahr, alles die höchste Teilnahme erregend, so daß man das Unbedeutende der Sache selbst vergißt und sie uns ebenso wichtig wie den streitenden Parteien erscheint, ist meisterhaft: der Gedanke, daß sich der Richter, der Delinquent zugleich ist, durch seine Anstrengungen in den Beweis gegen sich hineinexaminiert, ist ebenso glücklich als neu. <<

Ludwig Tieck



Der zerbrochne Krug von Heinrich von Kleist spielt ursprünglich im Holland des anbrechenden 19. Jahrhunderts. Die Idee an sich - ein Richter, der gegen sich selbst ermittelt - ist so zeitlos, daß sie ohne großen Aufwand sprachlich und zeitlich neu eingerichtet werden konnte. Kleists Text enthält zudem so viele komödiantische Züge, daß sich die Überarbeitung zur zeitgenössischen Komödie in weiten Passagen an die Vorlage halten kann und nur in Mundart übersetzt werden mußte. Die Inszenierung des Theatervereins Albaching spart bewußt an Ausstattung und verzichtet auf Geschichtsbezug gänzlich. Das Stück, und das, was die Akteure daraus machen, soll für sich selber sprechen. Phantasie ist gefragt.

Der Spielleiter

Zum Inhalt: Ein kleines Dorfgericht in Oberbayern (natürlich liegt es nahe Albaching), zu irgend einer längst vergangenen Zeit. Es ist früher Morgen. Unheil braut sich über Dorfrichter Adam zusammen. Er hat eine schwere Nacht hinter sich. Durch List und Tücke versucht er seit geraumer Zeit bei der hübschen Tochter (Veferl) seiner Nachbarin (Frau Knollinger) zu landen. Bis in Veferls Kammer war er nachts bereits vorgedrungen. Doch dort überraschte ihn Ruprecht, der Geliebte



Veferls. Es kommt zum Handgemenge. Adam steckt ein paar mächtige Hiebe ein, kann aber fliehen. Bei seiner Flucht aus der Kammer wirft er den schönsten Krug seiner Nachbarin zu Boden.

Die Geschädigte zieht tags darauf vor Adams Gericht, den „Kruagdaschmeißer“ ermitteln zu lassen. Jetzt gerät der konfuse und korrupte Richter in die Zwickmühle - er muß gegen sich selbst ermitteln. Sein Glück: Ruprecht hat ihn nachts in der Dunkelheit nicht erkannt. Veferl, die vom Richter erpreßt wird, wird sich hüten, gegen Adam auszusagen. Des Richters Pech: Frau Knollinger besteht ohne Wenn und Aber auf eine Gerichtsverhandlung, um den Schuldigen, der ihren „schönstn und heiligstn Kruag zammghaut hod“ zur Rechenschaft zu ziehen. Just am Gerichtstag kommt auch noch Adams Vorgesetzter aus dem nahen Wasserburg. Gerichtsrat Gneißinger befindet sich auf Reisen, um die Dorfgerichte rund um die Stadt am Inn zu kontrollieren. Durch ein grandioses Gewebe aus Lügen und Intrigen versucht Adam seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Immer weiter verstrickt er sich dabei in wahnwitzige Geschichten.

spieldauer: ca. zwei stunden; zwei pausen

aufführungen: freitag und samstag,

24./25. november, 20 uhr;

sonntag, 26. november, 14 uhr;

samstag und sonntag, 1./2. dezember,

20 uhr, in der mehrzweckhalle albaching;

karten an der abendkasse, im vorverkauf bei der sparkasse und der

raiffeisenbank albaching, bei der raiffeisenbank rechtmehring und im schuhhaus sax, hauptstraße, haag;

kartenreservierungen unter telefon

08076/8282, freitags, 18 bis 20 uhr,

samstags, 9 bis 12 uhr, eintritt: abend-

kasse 10, vorverkauf 8 mark, kinder bis

14 jahre 6 mark.